

# **Videoüberwachung im öffentlichen Raum**

- Befunde – Ursachen - Konsequenzen -

Workshop

Die elektronische Stadt: Sicherheit versus bürgerliche Freiheit

1. September 2005, BPB - EAUE Berlin

Dr. Hans-Liudger Dienel

Zentrum Technik und Gesellschaft

Technische Universität Berlin

## **These 1**

**Seit 15 Jahren steigt die Akzeptanz der  
Videobeobachtung des öffentlichen Raums**

## **These 2**

**Dafür gibt es viele Gründe**

## **These 3**

**Eine wichtige Ursache für die steigende  
Akzeptanz ist der grundlegende Wandel  
im persönlichen Umgang mit Daten**

### **Gliederung:**

- 1 Vormoderne Beobachtung des öffentlichen Raums**
- 2 Videobeobachtung im europäischen Vergleich**
- 3 Blick auf Deutschland**
  
- 4 Ursachen für die gewachsene Akzeptanz**
- 5 Kulturelle Gründe**
- 6 Schlussfolgerungen**

## **Vormoderne Beobachtung des öffentlichen Raums**



**Johan Amos: Das Auge Gottes  
(Orbis sensualium pictus, 1658)**

**Comenius:**  
Der Mensch ist immer im Blick Gottes,  
er ist der Gesehene, der visible human.

### **Sonntagschullied**

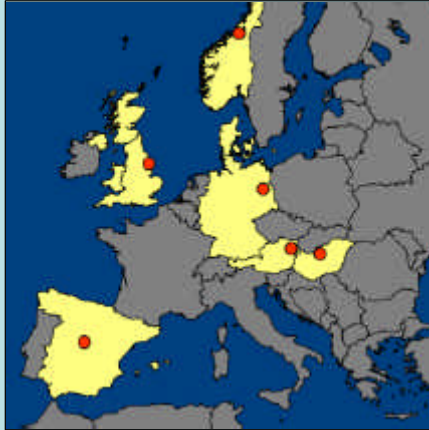
Pass auf kleine Hand, was Du tust.  
Pass auf kleine Hand, was Du tust.  
Denn der Vater im Himmel schaut  
herab auf Dich,  
Pass auf kleine Hand was Du tust!

### **Spiritual**

I wouldn't be a sinner,  
I'll tell you the reason why,  
I'm afraid the Lord might call me,  
and I wouldn't be ready to die.

## URBANEYE

**Bisher größte empirische Erhebung zu  
Videobeobachtung im öffentlichen Raum in Europa**  
([www.urbaneye.net](http://www.urbaneye.net))



- **Deutschland**  
ZTG der TU Berlin &  
Berliner Institut für  
Sozialforschung
- **Großbritannien**  
Universität Hull
- **Österreich**  
ICCR Wien
- **Norwegen & Dänemark**  
Universität Trondheim
- **Ungarn**  
Universität für Technologie  
und Wirtschaft Budapest
- **Spanien**  
Autonome Universität Madrid

## Empirische Untersuchungen von Urbaneye

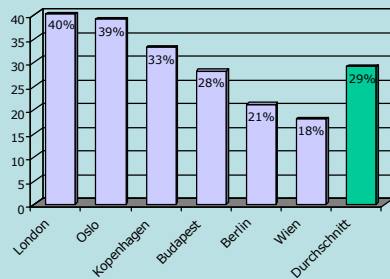
- Ausbreitung von CCTV auf nationaler Ebene unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen und öffentlicher Debatten
- Ausbreitung von CCTV in europäischen Hauptstädten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen
- Vergleich der Überwachungspraktiken in einzelnen ausgewählten Systemen
- Vergleich der Wahrnehmung, Akzeptanz und Einschätzung der sozialen Implikationen sowie der politischen Implikationen des Einsatzes.

## Daten

- Zeitungsanalysen zu den nationale Debatten
- Ermittlung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Fragebogenerhebung zur Ausbreitung und Organisation von Videoüberwachung a) im Bereich von zentraler urbanen Infrastruktur sowie b) auf ausgewählten Einkaufsstraßen in sechs Europäischen Hauptstädten (1400 untersuchte Lokalitäten)
- 93 Experteninterviews mit Managern and Operateuren in 40 Systemen
- 524 h (Nicht)Teilnehmende Beobachtung in Kontrollräumen
- Interviews mit ca. 1.000 Passanten
- Internationaler Workshop mit 27 Experten

## Der Vergleich zeigt: Große Unterschiede in der Verbreitung öffentlicher und Privater Videoüberwachungen auf Einkaufsstraßen europäischer Hauptstädte

Systeme auf Europas Einkaufsstraßen



Öffentliche Systeme

Land	Städte	Kameras	Einführung
GB	500	40.000	1985
D	20	70	1996
A	einige Städte	o. A.	1994
ESP	einige Städte	o. A.	1996
HUN	2	200	1997
NOR	1	6	1999
DK	/	/	/

**London führt:  
Verbreitung öffentlicher Videoüberwachungssysteme  
im Europäischen Hauptstadtvergleich (2004)**

Stadt	Systeme	Kameras
London	22 der 32 Stadtbezirke (plus weitere Systeme)	1000
Budapest	9 der 23 Stadtbezirke	200
Oslo	1	6
Wien	/	/
Kopenhagen	/	/
Berlin	/	/



**Big Brother als Leitbild:**



**2002  
Londoner Verkehrsbetriebe  
nutzen das Bild  
vom Big Brother.**

**„CCTV and Metropolitan  
Police on Buses are just two  
ways we are making your  
journey more secure“**

**England:  
Ausnahme oder Vorläufer ?**

**Warum England?  
Vier (englische) Beschleunigungsfaktoren  
für die Einführung der Videobeobachtung** (nach Clive Norris)

Sozio-ökonomische Faktoren:

CCTV-Einführung als Reaktion auf schnellen sozioökonomischen Wandel  
England, Ungarn, China: Länder mit besonders durchgreifendem Wandel

Rechtliche Faktoren

Bestimmte Länder schützen die Privatsphäre rechtlich kaum  
England, Ungarn, China im Gegensatz zu Deutschland, Kanada, Norwegen

Fiskalische Faktoren

In England investierte der Staat massiv in CCTVs im öffentlichen Raum

Politische Faktoren

CCTV gilt in England als Nachweis politischer Aktivität gegen Kriminalität

## Blick auf Deutschland

1983

Schlüsseljahr für den bundesweiten Widerstand gegen  
Volkszählung und Personeninformationssysteme



### **Konsequenzen von 1983: Einführung von Datenschutz(beauftragten) und dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung**

Dezember 1983: Verfassungsgericht untersagt Volkszählung  
BVerfGe schafft „Recht auf informationelle Selbstbestimmung“

Das Grundrecht gewährleistet das Recht des Einzelnen, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten zu bestimmen. Einschränkungen dieses Rechts auf "informationelle Selbstbestimmung" sind nur im überwiegenden Allgemeininteresse zulässig. Sie bedürfen einer verfassungsgemäßen gesetzlichen Grundlage.

In den 1980er Jahren wurden Datenschutzgesetze erlassen und/oder verschärft. 1990 wurde das Bundesdatenschutzgesetz verabschiedet.

### **In Deutschland ist das Interesse am Datenschutz seit 1990 signifikant gesunken**

**Wo liegen die Gründe?**

Manfred Güllner (Chef FORSA-Institut):

Akzeptanz ist Gleichgültigkeit.  
Menschen haben heute andere Sorgen, etwa ökonomische Sorgen.

Außerdem: Sorge vor der Bedrohung durch Terror und Kriminalität  
Menschen akzeptieren heute vieles, was sie 1983 vehement abgelehnt hätten.

## **Vorstellungen über Videobeobachtung im öffentlichen Raum 2003: Ergebnisse einer Befragung in Berlin**

200 ausführliche Interviews  
Repräsentatives Sample an Plätzen und Personen

Insgesamt große Akzeptanz von CCTV  
Insgesamt realistisches Bewusstsein zu Umfang und Auswertung der Videobeobachtung  
Nur eine Antwort explizit negativ,  
alle anderen akzeptierten CCTV mit unterschiedlichen Einschränkungen.

Einschränkungen:  
Öffentliche Kontrolle der Beobachtung  
Keine Weitergabe der Daten an ökonomisch Interessierte  
Beobachtung möglichst durch Polizei und nicht durch private Kräfte

Kritische Bewertung der Wirksamkeit von CCTV:  
CCTV verlagert Kriminalität und verhindert sie nicht 55%  
CCTV ist kein Ersatz für die Polizei im Straßenbild: 65%  
CCTV kann missbraucht werden: 65%

Helten/Fischer, 2004 ([www.urbaneye.net](http://www.urbaneye.net))

**England führt,**

**aber weltweit  
können wir zwei parallele Entwicklungen beobachten:**

- 1. Technische Möglichkeiten der  
Beobachtung und Datenspeicherung  
haben dramatisch zugenommen**
- 2. Öffentliches Interesse am Datenschutz ist  
deutlich zurückgegangen**

Wo liegen die Gründe für die weltweit wachsende Akzeptanz  
von Videobeobachtung und Video-Datenspeicherung?

## Faktoren für die Zunahme der Videobeobachtung des öffentlichen Raums

Sozio-ökonomische Faktoren (Clive Norris)

Rechtliche Faktoren

Fiskalische Faktoren

Politische Faktoren

Technische Faktoren:

Zunahme der Übertragungsgeschwindigkeiten

Internet wurde zur Bildübertragungstechnologie

Gewöhnung an neue Technik

Kulturelle Faktoren

Grundlegende Veränderung im Umgang mit persönlichen Daten

Abhärtung in der informationellen Datenflut

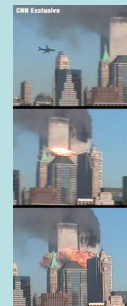
Semiotisierung des Lebens: Voyeurismus/Exhibitionismus

## Politische Faktoren: Akzeptanz der Videobeobachtung zur Bekämpfung des Terrorismus

Am 11. September 2001 starben in New York und Washington etwa 3000 Menschen bei Selbstmordattentaten auf das World Trade Center und das Pentagon

Am 7. Juli 2005 starben in London mind. 56 Menschen bei vier Selbstmordattentaten. Über 700 wurden teilweise schwer verletzt.

Am 21. April gelingt der Londoner Polizei die Vereitelung einer Anschlagserie



## Politische Faktoren: Akzeptanz der Videobeobachtung zur Kontrolle staatlicher Gewalt



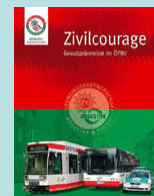
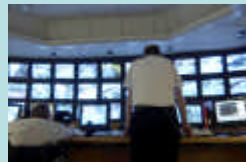
Am 22. Juli 2005 erschossen englische Sicherheitskräfte auf der Jagd nach Selbstmordattentätern den unschuldigen Brasilianer Jean Charles des Menezes  
Die Videos entlarvten Falschaussagen der Polizei  
Die Polizei versuchte zeitweise vergeblich, Videos des toten Menezes der Öffentlichkeit vorzuenthalten

16. August: Der britische Fernsehsender ITV veröffentlicht Videoaufzeichnungen aus den Überwachungskameras der U-Bahnstation, die den Schilderungen der Londoner Polizei widersprechen:

Menezes trug keine „dicke Winterkleidung“, sondern eine Jeansjacke und -hose.

Menezes war nicht über die Fahrscheinkontrolle gesprungen, sondern hat sich in der U-Bahnstation unauffällig verhalten, und lag am Bahnsteig nur deshalb zum Zug, weil dieser gerade einfuhr.

## Politische Faktoren: Akzeptanz der Videobeobachtung zur Stärkung der Zivilcourage im öffentlichen Raum



**Sehen**  
schützt vor **Blindheit.**



## Argumente der Gegner von Videobeobachtung: Videobeobachtung hilft nicht



11. September 2001: Zwei Selbstmordattentäter betreten das Flugzeug

## Hat Videobeobachtung die Städte sicherer gemacht?

Weltweit gibt es nur wenig evaluierende Studien  
Resultate sind uneinheitlich:  
Einzelne Evaluationen weisen auch eine Zunahme der Kriminalität  
nach der Einführung von Videobeobachtung aus.  
Es gibt Gewöhnungseffekte und Verlagerungseffekte.

Aber:  
Videobeobachtung verbessert empirisch nachweisbar die subjektive Sicherheit  
Videobeobachtung wird weltweit zunehmend als Maßnahme  
gegen Kriminalität und Terror akzeptiert

## **Kulturelle Ursachen für die gewachsene Akzeptanz der Videobeobachtung im öffentlichen Raum**

### **Exhibitionismus und Voyeurismus 1: private homepages**



Bilder aus der homepage der Dierkes Familie



## Exhibitionismus und Voyeurismus 2: private homepages

Domain	Page Views	Data Transfer	Seitenumfang	Datenumfang
<a href="http://horn-netz.de">horn-netz.de</a>	32.000	510 MB	150	60 MB
<a href="http://abitur-1994.de">abitur-1994.de</a>	5.000	250 MB	70	60 MB
<a href="http://celan-projekt.de">celan-projekt.de</a>	78.000	1.350 MB	100	2 MB
<a href="http://deutschunterricht.de">deutschunterricht.de</a>	3.100	18 MB	20	2 MB
<a href="http://MKG Wegberg">MKG Wegberg</a>	44.000	1.300 MB	1.400	70 MB
<a href="http://hornnet.de">hornnet.de</a>	1.500	40 MB	25	4 MB
<a href="http://horn-rezepte.de">horn-rezepte.de</a>	3.700	96 MB	60	1 MB
<a href="http://horn-kunst-art.de">horn-kunst-art.de</a>	1.200	33 MB	20	2 MB
<b>Gesamt</b>	<b>168.500</b>	<b>3.597 MB</b>	<b>1.845</b>	<b>201 MB</b>

Private Homepages von Eric Horn,  
wiss. Mitarbeiter, Uni Düsseldorf  
Statistische Übersicht  
(monatliche Zugriffe, Stand 3/2005)



### „Warum eine eigene Homepage?

Vor gar nicht allzu langer Zeit wachte ich morgens auf und hatte das ungute Gefühl: "Irgendetwas Entscheidendes fehlt Dir im Leben!" Es ist nicht so, dass ich mich aus irgendeinem unerfindlichen Grunde heraus für besonders anspruchsvoll halte. ... Was also war es, was mir derart zu fehlen schien? Erst nach langem Überlegen kam ich darauf: die eigene Homepage.

Es ist doch heute einfach so: Ohne eigene Homepage ist man doch niemand mehr. Man verliert den Anschluss an die Realität, auch wenn diese nur noch virtuell ist. Wenn Maggie seine Würfel schon im Internet feilbietet und im Zeitalter des Cynosmos jedem durchschnittlich beliebten Avatar mehrere tausend Internetseiten gewidmet werden, dann muss doch irgend etwas dran sein am *being virtual!*

## Exhibitionismus und Voyeurismus 3: Private Web-Cams



Unter <http://gallery.ilounge.com/>  
stehen derzeit 3630 Bilder,  
die iPod Benutzer weltweit an  
(un-)möglichen Orten zeigen.

Die iPod WebCam macht 30  
Bilder /Sekunde im 320-Pixel-  
Modus.

Werbung: „Na, das wär' doch was für zuhause, vorausgesetzt man hat diesen leichten Hang zum Voyeurismus/Exhibitionismus, oder?“

## Exhibitionismus und Voyeurismus 4: Chats und Foren

### Diskussionsforum über Handy-nutzung

*Comment:* Ingrid: Leute mit Handys im Wald sind als Freiwild zu betrachten.  
;-) Freischütz Thu Mar 18 12:25:20 2004

*Comment:* Ich frage mich bei dieser Handymanie der Jugendlichen immer nur, WER bezahlt denen das eigentlich alles? Bei meinem eigenen Handy bin ich immer schon am überlegen, ob sich das jetzt lohnt mit dem anrufen, weil es soviel kostet. Aber zum Glück (?) wohne ich sowieso in einem Funkloch, da komme ich dann eh nicht oft in Versuchung... AnT Thu Mar 18 12:27:48 2004

*Comment:* Mein Handy wird vor allem benutzt, um SMS von meiner 15jährigen Tochter zu bekommen. Es ist schon praktisch, vor allem um endgültige Vereinbarungen nach der Schule zu treffen, da bei uns öffentliche Verkehrsmittel nicht bis vor die Tür kommen. Ich kaufte mir das Ding nur für Notfälle (da ich mir auch Sorgen um Hirnschaden usw. machte), es ist jetzt aber schon viel öfters im Gebrauch. SMS schadet auch hoffentlich den Gehirnzellen nicht so viel, wie wenn man das Ding immer ans Ohr hält. Elke Thu Mar 18 12:28:33 2004

*Comment:* @AnT  
Natürlich bezahlen es die Eltern, Großeltern und wer auch immer den wirtschaftlich unselbständigen dieser Nation den Lebensunterhalt sponsort. Fakt ist, Jugendliche sind in Deutschland die Gruppe mit der größten Kaufkraft. charlie Thu Mar 18 12:36:28 2004

## Exhibitionismus und Voyeurismus 5: Pornografie im Internet



### Pornografie im Internet

50% der pornografischen Bilder im Internet stammen von Amateuren/innen ohne finanzielle Interessen (Prof. Jonathan Coppersmith, Texas AM)

**Sogar die Gegner der Videokameras  
werden vor der Kamera zu Schauspielern:  
Weltweite Performances der Surveillance Camera Players**



**Ergebnisse:**

**Der veränderte persönliche Umgang  
mit elektronischen Daten und Bildern  
steigert die Akzeptanz der Videobeobachtung  
im öffentlichen Raum**

**Zugleich befürworten Bürger/innen in Deutschland  
mehrheitlich eine staatliche Kontrolle und Regelung  
der Videobeobachtung im öffentlichen Raum**

**Konsequenz:**

**Die sozialwissenschaftliche Debatte zur Videobeobachtung sollte sich weg von einer reinen pejorativen Beschreibung der Videobeobachtung hin zur Entwicklung von Konzepten für eine sozialverträglichen Gestaltung von Videobeobachtung entwickeln**

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**